

# Uhrmuseum Winterthur

Museum am Mittag  
April bis September 2018

Öffentliche Führungen  
mit Brigitte Vinzens,  
Konservatorin, jeweils  
Freitag, 12.30 bis 13 Uhr

20.4.2018

## Augsburger-Uhren

In der Stadt Augsburg entstand 1558 die erste deutsche Uhrmacherzunft. Es war die Blütezeit der süddeutschen Uhrmacherkunst. Neben Nürnberg war Augsburg im 16. und 17. Jahrhundert eines der frühesten Handwerkszentren und der wichtigste Standort der Uhrmacherei.

18.5.2018

## Gastspiel: Zwei Laternenuhren aus der Normandie

In Frankreich florierte im 17. und 18. Jahrhundert eine vielfältige Wanduhrenproduktion. In Uhrenzentren wie Paris entstanden vornehme und teure Uhren wie die Pendulen. In ländlichen Gebieten verbreiteten sich die erschwinglichen Laternenuhren sowie Comtoiseuhren. Die typische «Normandie» mit ihren speziellen Besonderheiten wurde noch bis ins späte 19. Jahrhundert produziert.

22.6.2018

## Frühe Halsuhren

Halsuhren galten im 16. und 17. Jahrhundert als Prestigeobjekte. Diese ersten, noch handgefertigten Kleinuhren sind zierliche Wunderwerke der Uhrmacher- und Goldschmiedekunst. Oft versahen die Uhrmacher sie mit technischen und künstlerischen Innovationen.

20.7.2018

## Eisenuhren aus der Innerschweiz

Im 17. und 18. Jahrhundert erlebte die Stadt Zug eine eigentliche Hochblüte der Uhrmacherei. Bedeutende Uhrmacherfamilien fertigten dort eiserne Konsolenuhren und Turmuhren. Aber auch in umliegenden Innerschweizer Ortschaften war dieses Kunsthandwerk vertreten.

24.8.2018

## Klappsonnenuhren

Noch vor 200 Jahren wurden die Uhren nach dem Stand der Sonne gerichtet. Als Folge variierte die Uhrzeit von Stadt zu Stadt. Reisende trugen darum mit Vorteil eine kleine, tragbare Sonnenuhr bei sich, mit der sie an ihrem jeweiligen Ziel die richtige Ortszeit bestimmen konnten.

21.9.2018

## Comtoiseuhren

Diese dekorativen Grossuhren wurden vor allem im 18. Jahrhundert im französischen Jura gefertigt. Während die ersten Uhrmacher die Comtoise noch von Hand herstellten, entwickelte sich aus der Einzelfertigung bald eine eigentliche Industrie. Die Zeitepoche des 18. Jahrhunderts widerspiegelt sich an diesen Uhren; in stilistischer, modischer wie auch in technischer Hinsicht.

### Audioguide

In drei Sprachen (d/f/e) kostenlos an der Museumskasse erhältlich.  
Private Führungen auf Anfrage.

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr  
Donnerstag 10–20 Uhr  
Montag geschlossen  
Feiertage: Telefonansage oder Website

### Eintritt

CHF 5.– / 3.–

Uhrenmuseum Winterthur  
Kirchplatz 14, CH-8400 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 267 51 36/28  
E-Mail [uhrenmuseum@win.ch](mailto:uhrenmuseum@win.ch)  
[www.uhrenmuseumwinterthur.ch](http://www.uhrenmuseumwinterthur.ch)

